



S. 937



BIId<sup>32</sup>  
56

Instytut Ekologii

Wzrost do S. 20575

rcin.org.pl





## Beiträge zur Kenntnis der Libellen-Fauna von Brandenburg.

Von Dr. O. le Roi, Bonn a. Rh.

Im vergangenen Jahre veröffentlichte Carl Schirmer in dieser Zeitschrift eine interessante Arbeit über „Märkische Libellen“, in der er in dankenswerter Weise als erster eine Übersicht über die Odonaten-Fauna der Provinz Brandenburg gegeben hat. Aus der Literatur sind mir bisher nur einige wenige Notizen über märkische Libellen bekannt geworden, und zwar von Burmeister (1839), Rostock (1888), de Selys und Hagen (1850), sowie Rudow (1896). Sie betreffen aber nur ganz wenige Arten und sind Schirmer anscheinend nicht zugänglich gewesen. Ganz so gering, wie es Schirmers Bemerkungen erscheinen lassen, ist unsere Kenntnis von der Verbreitung der Libellen in Deutschland doch nicht mehr, und außer den wenigen von ihm namhaft gemachten Arbeiten liegen bereits eine ganze Reihe von mehr oder weniger brauchbaren Lokalfaunen aus den meisten Gegenden von Deutschland vor. Infolge ihrer Veröffentlichung in allen nur möglichen naturwissenschaftlichen Zeit- und Gesellschaftsschriften sind sie aber vielfach schwer zugänglich und kaum bekannt. Zum Teil habe ich die Titel der Arbeiten in meiner „Libellen-Fauna von Ostpreußen“ erwähnt, gedenke sie aber später an anderem Orte in tunlichster Vollständigkeit aufzuzählen.

Veranlassung zu nachfolgenden Zeilen gab mir die Durchsicht des Libellen-Materials, welches mein Freund H. Freiherr Geyr v. Schweben-  
burg im vergangenen Jahre in Steinbusch bei Woldenberg in der Neu-  
mark, sowie in Zechlinerhütte bei Rheinsberg liebenswürdigerweise für  
mich gesammelt hat. Ein Besuch am letztgenannten Orte bot mir selbst  
noch Gelegenheit, eine Anzahl Arten daselbst persönlich zu erbeuten.  
Unter dem Material befanden sich mehrere seltene und z. T. für die  
Provinz neue Arten. Der Vollständigkeit wegen habe ich nachstehend  
noch die von Schirmer nicht berücksichtigten Notizen der früheren  
Autoren wiedergegeben, sodaß seine Liste im Verein mit den folgenden  
Angaben einen vollständigen Überblick über die jetzige Kenntnis von der  
Libellen-Fauna der Mark ergibt. Um einen besseren Vergleich zu  
ermöglichen, ist die Reihenfolge des Schirmerschen Verzeichnisses bei-  
behalten worden.

*Libellula quadrimaculata* L. Steinbusch. Zechlinerhütte, noch am 28. Juli  
gefangen.

„ *fulva* Müll. Steinbusch.

„ *depressa* L. Steinbusch, im Juni.



S. 937

- Orthetrum cancellatum* (L.). Steinbusch, Zechlinerhütte zahlreich. Schon von Rudow (1896, p. 347) für den nördlichen Teil der Provinz angegeben.
- „ *coerulescens* (Fabr.). Steinbusch.
- „ *brunneum* (Fonsc.). Im August fing H. Freiherr von Geyr ein ♀ bei Zechlinerhütte. Neu für Brandenburg.
- Sympetrum flaveolum* (L.). Zechlinerhütte.
- „ *sanguineum* (Müll.). Zechlinerhütte häufig.
- „ *danae* (Sulz.). Zechlinerhütte, Ende Juli. Schon von Rudow für die Provinz angegeben (1896, p. 347).
- „ *vulgatum* (L.). Zechlinerhütte häufig.
- „ *striolatum* (Charp.). Bei Zechlinerhütte sammelte ich am 28. Juli 2 ♀♀ dieser für Brandenburg neuen Art.
- Leucorrhinia pectoralis* (Charp.). Steinbusch.
- „ *dubia* (Vanderl.) nennt Rudow (1896, p. 347) für die Mark „ziemlich häufig“. Ob er die Art richtig bestimmt hat, möchte ich dahingestellt sein lassen.
- „ *caudalis* (Charp.). Wurde bereits von Erichson bei Berlin gefangen (de Selys und Hagen 1850, p. 63).
- „ *albifrons* (Burm.) Ist nach Rudow (1896, p. 347) in der Mark „ziemlich häufig“.
- Epitheca bimaculata* (Charp.). Von Rudow (1896, p. 347) selten bei Perleberg gefunden.
- Cordulia aenea* (L.). Steinbusch, Zechlinerhütte recht häufig.
- Somatochlora metallica* (Vanderl.). Zechlinerhütte.
- „ *flavomaculata* (Vanderl.). Schon von Burmeister (1839, p. 846) für Berlin angegeben.
- Gomphus vulgatissimus* (L.). Steinbusch.
- Onychogomphus forcipatus* (L.). Steinbusch und Zechlinerhütte häufig. Bereits von de Selys und Hagen (1858, p. 295) für Berlin aufgeführt.
- Anax parthenope* Selys. Die Art wurde nach Hagen (de Selys u. Hagen 1850, p. 112) zuerst für Deutschland im Tiergarten bei Berlin aufgefunden. Dann wurde sie von Földner (1855, p. 57 und 1863, p. 6) in Mecklenburg-Strelitz bei Neustrelitz im Tiergarten, bei Feldberg am Haussee und bei Fürstenberg gefangen. Schneider (1885, p. 26) kennt einen Fall des Vorkommens bei Oswitz in Schlesien. Damit ist die Aufzählung aller bisherigen deutschen Fundorte bereits erschöpft. Um so bemerkenswerter erscheint es, daß diese asiatisch-mediterrane Form in den letzten Jahren so häufig in Brandenburg aufgetreten ist, wie aus den interessanten Angaben Schirmers (1910, p. 136, 1911, p. 49) hervorgeht. Ich vermag denselben noch einige Notizen anzureihen. H. Frei-

herr von Geyr sammelte im Juni 1910 ein ♂ bei Steinbusch und bemerkte das auffallende Tier daselbst nicht selten. Ebenso sah er es bei Zechlinerhütte und am Rheinsberger See nicht selten im Juli und August. Er teilte mir noch folgende Beobachtungen über *Anax parthenope* mit: „Wenn sich das Tier ausruhen will, so setzt es sich gern in den an die Seen stoßenden Wiesen, Grasflächen und jungen Kulturen auf den Boden nieder, weniger gerne an Rohrhalme. Das Exemplar, welches Du besitzt, griff ich in der Neumark, nachdem es ein in copula befindliches Pärchen von *Cordulea aenea* gefangen hatte und sich — nachdem es dieselben eine Zeit lang getragen hatte — auf den Boden setzte. Die Cordulien blieben ruhig bei der Begattung, als die *Anax* schon zu fressen begonnen hatte“. Schirmers Beobachtungen über die Kühnheit der Art werden hierdurch vollkommen bestätigt.

*Anax imperator* Leach (*formosus* Vanderl.) findet sich nach Rudow (1896, p. 347) an der märkisch-mecklenburgischen Grenze, wo er zwei Exemplare fing. Schon Rostock (1888, p. 130) nennt die Art für Brandenburg.

*Aeschna cyanea* (Müll.). Zechlinerhütte nicht häufig.

„ *mixta* Latr. Zechlinerhütte.

„ *grandis* (L.). Zechlinerhütte häufig auf Waldwegen und Blößen.

*Calopteryx virgo* (L.). Steinbusch, Zechlinerhütte.

„ *splendens* (Harris). Steinbusch, Zechlinerhütte.

*Lestes sponsa* Hansem. Zechlinerhütte häufig.

„ *virens* Charp. Zechlinerhütte.

„ *barbarus* (Fabr.). Ein ♀ dieser für die Provinz neuen Art, fing H. Freiherr von Geyr am 28. Juli bei Zechlinerhütte.

*Platycnemis pennipes* (Pall.). Steinbusch und Zechlinerhütte häufig.

*Nehalennia speciosa* (Charp.). Von Schirmer nicht erwähnt, aber bereits 1850 von Tegel bei Berlin als selten angegeben (de Selys und Hagen 1850, p. 174). Ein ♀ fing H. Freiherr von Geyr im Juli bei Zechlinerhütte. Die wenigen deutschen Fundorte dieser seltenen Art habe ich zusammengestellt in „Die Odonaten von Ostpreußen“.

*Erythromma najas* (Hansem.). Zechlinerhütte nicht selten.

*Pyrrhosoma nymphula* (Sulz.). Steinbusch und Zechlinerhütte selten.

*Ischnura elegans* (Vanderl.). Steinbusch und Zechlinerhütte häufig.

*Enallagma cyathigerum* (Charp.). Steinbusch und Zechlinerhütte ungemein zahlreich.

*Agrion pulchellum* Vanderl. Zechlinerhütte. Bereits von Burmeister (1839, p. 820) für Berlin angegeben.

*Agrion puella* (L.). Steinbusch.

Zu den 48 von Schirmer aufgeführten Species kommen somit noch fünf weitere, nämlich *Orthetrum brunneum*, *Sympetrum striolatum*, *Anax imperator*, *Lestes barbarus* und *Nehalennia speciosa*, sodaß sich die Zahl der für die Mark nachgewiesenen Arten nunmehr auf 53 beläuft: Eine für das ebene Mittelddeutschland recht reichhaltige Fauna. Auch jetzt noch sind große Teile der Mark in Bezug auf ihre Odonaten-Fauna ganz unbekannt. Weitere Nachforschungen dürften zweifellos noch interessante Bereicherungen und Ergänzungen zur Folge haben. Aus den angrenzenden Gebieten sind bekannt aus Mecklenburg (Földner 1863, Timm 1906), 45 Arten, Westpreußen (La Baume 1908) 48 Arten, Schlesien (Scholz 1908 u. in litt.) 62 Arten, Königreich Sachsen (Rostock 1879) 45 Arten. Aus den Grenzprovinzen Pommern, Posen und Sachsen liegen bisher noch keine Lokalfaunen vor.

### Zitierte Literatur.

- La Baume, W. Zur Kenntnis der Libellenfauna Westpreußens. — Schrift. Naturf. Ges. Danzig. N. F., Bd. 12., 1908, p. 75—83.
- Burmeister, H. Handbuch der Entomologie. Bd. 2. Berlin 1839.
- Földner, J. M. G. Übersicht der Odonaten oder Libelluliden Mecklenburgs. — Mecklenb. Archiv. 9. Bd. 1855, p. 49—79.
- , — Mecklenburgs Neuroptera. Fam. 1. Odonata. Osterprogramm d. Gymn. Carol. Neu-Strelitz 1863. 8 p.
- le Roi, O. Die Odonaten von Ostpreußen. — Schrift. Phys.-Ökon. Ges. Königsberg (noch nicht erschienen).
- Rostock, M. Neuroptera saxonica. — Sitzber. nat. Ges. Isis. Dresden 1879, p. 70—91.
- , — und H. Kolbe. Neuroptera germanica. Zwickau 1888.
- Rudow, F. Einige seltene Insekten, gefunden in der Mark Brandenburg. III. Wochenschr. Entom. Neudamm. Bd. 1. 1896, p. 325—330. 344—349.
- Schirmer, C. Märkische Libellen. — Berl. Entom. Zeitschrift. Bd. 55. 1910, p. 133—140.
- , — Libellen-Studien. — Entom. Rundschau. Berlin. Jahrg. 28. 1911, p. 40—50.
- Schneider, W. G. Verzeichnis der Neuropteren Schlesiens. — Zeitschr. Entom. Ver. schlesisch. Insektenkunde. Neue Folge. Heft 10. 1885, p. 17—32.
- Scholz, E. J. R. Die schlesischen Odonaten (zugleich ein Verzeichnis der schlesischen Arten). — Zeitschr. wiss. Insekt.-Biolog. Bd. 4. 1908, p. 417—420, 457—462.
- de Selys-Longchamps, E. et H. A. Hagen. Revue des Odonates ou Libellules d'Europe. — Mém. Soc. Roy. Sc. Liège. T. 6. 1850, p. I—XXII, 1—408, 11 pl.
- Timm, W. Odonaten der Umgegend von Hamburg. — Insektenbörse. Leipzig. Bd. 23. 1906, p. 134—135, 140, 147—148, 151, 155.





